



OUCH!

Der monatliche Security Awareness Newsletter für Sie

Digitale Erbschaft

Überblick

Haben Sie jemals über die unbequeme Frage nachgedacht: "Was passiert mit unserer digitalen Präsenz, wenn wir sterben oder geschäftsunfähig werden?" Viele von uns haben ein Testament oder wissen, dass sie eines haben sollten, und Todo-Listen für nahestehende Personen für den Fall unseres Todes. Aber was ist mit all unseren digitalen Daten und Online-Konten? Sollten wir eine Art digitales Testament in Betracht ziehen? Sollen wir einen "digitalen Nachlassplan" erstellen?

Denken Sie an Ihre digitale Präsenz. Bank- und Rentenkonten, Hypotheken, Familienfotos und Videos, Smart Home Konten, E-Mail und Social Media Konten sind nur einige der vielen Beispiele, die unseren digitalen Fußabdruck ausmachen. Im Falle Ihres Todes oder des Todes eines nahen Familienmitglieds benötigen die Familie und Angehörigen möglicherweise sofortigen Zugang zu diesen Konten oder Daten. Darüber hinaus könnten die hinterlassenen Daten und Online-Konten im Laufe der Zeit für Hacker anfällig werden und so Familie und Freunde gefährden.

Erstellen Sie einen Plan

Es ist eine gute Idee, Ihre Wünsche mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden zu besprechen, ganz so wie andere Details, die mit Ihrem Tod einhergehen. Wenn Sie diese Gespräche führen, sollten Sie auch eine Bestandsaufnahme Ihrer digitalen Daten und Online-Konten durchführen. Wenn Sie nach Ihrem Tod keinen Zugang zu Ihren Konten gewähren, kann es für Familienmitglieder sehr schwierig sein, auf diese zuzugreifen oder sie zu schließen. Möchten Sie zum Beispiel, dass Ihre Familienmitglieder von all den Familienfotos und Videos, die Sie über die Jahre online gespeichert haben, ausgeschlossen werden?

Eine Idee ist es, Ihre Internetpräsenzen in einem Passwortmanager zu hinterlegen. Dies ist ein Programm, das alle Ihre Zugangsdaten und Passwörter, Kreditkarten und andere sensible Informationen sicher speichert. Es wurde entwickelt, um das Erstellen, Speichern und den Zugriff auf Passwörter und Sicherheitsfragen wesentlich zu vereinfachen. Es ist in vielerlei Hinsicht ein leistungsstarkes Werkzeug zur Dokumentation Ihrer digitalen Präsenz. Viele der Passwortmanager ermöglichen, dass Sie alle oder bestimmte Passwörter mit vertrauenswürdigen Familienmitgliedern teilen. Wenn Ihnen das unangenehm ist, dokumentieren Sie die Zugriffsdaten auf Ihren Passwortmanager auf einem Stück Papier, stecken Sie es in einen Umschlag und versiegeln Sie diesen. Nach Ihrem Tod kann der versiegelte Umschlag von einem Testamentsvollstrecker oder einem

vertrauenswürdigen Familienmitglied geöffnet werden. Auf diese Weise haben diese Personen Zugriff auf Ihren Passwortmanager und können auf Ihre Konten und die darin gespeicherten Informationen zugreifen.

Darüber hinaus bieten einige Websites die Möglichkeit, bereits bestehende oder vertrauenswürdige Kontakte zu identifizieren. Facebook beispielsweise ermöglicht es den Nutzern, im Voraus zu bestimmen, ob sie ihr Konto nach dem Ableben gelöscht oder im Gedenkzustand erhalten haben möchten. Konten im Gedenkzustand sind eine Möglichkeit für Freunde und Familienangehörige, sich gemeinsam an eine verstorbene Person zu erinnern. Sie können sich aber auch von einem Anwalt oder Nachlassverwalter beraten lassen, der sich auf digitale Erbschaft spezialisiert hat.

Vererbung digitaler Güter

Möglicherweise befinden Sie sich in der Situation, dass Sie die Online-Konten eines kürzlich verstorbenen Freundes oder Familienmitglieds wiederherstellen oder darauf zugreifen müssen. Wir empfehlen Ihnen, sich zuerst mit einem Anwalt und anderen Familienmitgliedern abzustimmen, bevor Sie handeln. Andere Familienmitglieder könnten schnell verärgert sein, wenn sie sehen, dass Sie Maßnahmen ergreifen, ohne sie vorher zu fragen. Beginnen Sie dann mit der Zusammenstellung aller Passwörter, die Sie finden können. Hat das Familienmitglied sie aufgeschrieben oder irgendwo aufbewahrt? Wenn das nicht der Fall ist, können Sie vielleicht auf Computer oder mobile Geräte zuzugreifen, die der Verstorbene verwendet hat und bei denen er noch angemeldet ist? Sollten Sie hier keinen Erfolg haben, müssen Sie jede Webseite individuell kontaktieren, um Zugang zum Konto des verstorbenen Nutzers zu erhalten. Dazu gehört oft, dass Sie sowohl eine Sterbeurkunde als auch einen Verwandtschaftsnachweis erbringen müssen. In einigen Fällen können Sie nicht auf das Konto oder die darin gespeicherten Daten zugreifen, sondern diese nur löschen. Jede Webseite geht unterschiedlich mit diesen Situationen um, was ein zeitaufwändiger Prozess sein kann.

In der heutigen digitalen Welt sollten wir bei unserer Nachlassplanung nicht nur Sachwerte, sondern auch digitale Güter berücksichtigen.

Gastredakteur

Cheryl Conley ist Expertin auf dem Gebiet Phishing und Awareness. Sie hat beim Aufbau und der Betreuung des Phishing-Programms bei Lockheed Martin mitgewirkt. Sie unterstützt nun das SANS Security Awareness Team und ist als SSAP (SANS Security Awareness Professional) zertifiziert.



Weiterführende Informationen

Passwortmanager: <http://www.sans.org/u/Y5Y>

Einfache Passwörter erzeugen: <http://www.sans.org/u/Y63>

OUCH! wird von SANS Security Awareness veröffentlicht und unter der [Creative Commons BY-NC-ND 4.0 license](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) zur Verfügung gestellt. Sie dürfen diesen Newsletter weitergeben oder verbreiten, solange Sie ihn nicht verkaufen oder ändern. Redaktionelle Leitung: Walt Scrivens, Phil Hoffman, Alan Waggoner, Cheryl Conley